

Maria-Hilf

Kath. Pfarramt Maria-Hilf Leimbach, Leimbachstrasse 64, 8041 Zürich,
Telefon 044 482 12 28, Fax 044 482 15 09, www.maria-hilf.ch



Pfarrer: Dr. Christian Thiede E-Mail: pfarramt.maria-hilf@zh.kath.ch
Katechet: Giuseppe Bitetti Sekretariat: Jeannine Dürst
Hauswart/ Ivica Miljak Bürozeiten: Mo., Di., Do., 9.00–11.00 Uhr/14.00–16.00 Uhr,
Sakristan: Tel. 076 451 03 68 Mi. geschlossen, Fr. 9.00–11.00 Uhr.

Gottesdienste

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 9. Februar

16.15–16.45 Beichtgelegenheit

17.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Sonntag, 10. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt

GOTTESDIENSTE UNTER DER WOCHE

Montag, 11. Februar

10.00 Beerdigung Dr. Herbert

Stephanides, Friedhof Leimbach

Anschliessend: Auferstehungsmesse in der Kirche

Dienstag, 12. Februar

16.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim

«Im Ris»

Freitag, 15. Februar

9.00 Eucharistiefeier

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 16. Februar

16.15–16.45 Beichtgelegenheit

17.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Legat: Theres Oswald

Sonntag, 17. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt

Der Kirchenchor singt von Wolfram Menschick die Messa alla settecento und von Christopher Tambling die Motette «Laudate Dominum»

Aushilfsdienst: P. Dr. Albert Ziegler SJ

Wir danken ihm für seinen Einsatz.

Das **Türopfer** ist bestimmt für die «Spende der Zürcher Katholiken».

GOTTESDIENSTE UNTER DER WOCHE

Dienstag, 19. Februar

16.30 Eucharistiefeier im Alterszentrum

«Mittelleimbach»

Freitag, 22. Februar – Fest Kathedra

Petri

9.00 Eucharistiefeier

Aus der Pfarrei

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Während der Sportferien vom 11. bis 22. Februar ist das Pfarrreiseekretariat jeweils am Vormittag, Montag–Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr, geöffnet.

Neues aus Garu

Father Desmond, der ehemalige Pfarrer der Pfarrei Holy Angels/Garu hat berichtet, dass die Arbeiten an der von uns geförderten kleinen Klinik und dem Haus für alte Priester gut vorankommen. Per Mail hat er uns auch die folgenden Fotos zugesandt.



Rückblick

STERNESINGEN 2019

Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, machten sich nach dem sehr stimmigen Aussendungsgottesdienst zwei Gruppen Sternsingerinnen und Sternsinger auf den Weg. Zuerst sangen sie gemeinsam vor der Kirche und sagten dort ihr Gedicht auf. Dann besuchten sie das Altersheim Im Ris und verschiedene Plätze in Leimbach. Unter anderem waren sie auch im Hüslli willkommen, wo sie sogar mit Pizza und einem Getränk verköstigt wurden. Die andere Gruppe wurde auch bei der Bäckerei Kuhn hereingebeeten. Alle brachten reichlich Spenden für das Spital in Garu und Süsses für ihre Mäuler mit.

Die zwei Gruppen haben Fr. 550.– gesammelt und viel Freude mit ihrem Gesang verbreitet. Dafür einen speziellen

Dank an Frau Nepple Kost, die die Lieder mit den Kindern eingeübt hat.

Herzlichen Dank auch an Stéfanie Magro und Ana Schmassmann für die Organisation der Proben und natürlich an alle Spender.

Lieben und Glauben – Gedankenanstoss

Die Fähigkeit des Liebens ist von unserem Vermögen abhängig, erwachsen zu werden und in unserem Verhältnis zur Welt sowie zu uns selbst eine schöpferische Orientierung zu entwickeln. Dieser Vorgang des Sichlösen, des Geborenwerdens, des Erwachens erfordert als notwendige Bedingung eine weitere Eigenschaft: Glauben. Liebe ist im Glauben gegründet.

Was ist Glaube? Ist es notwendigerweise eine Sache des Glaubens an Gott oder an religiöse Doktrinen? Steht Glaube im Gegensatz zu Vernunft und rationalem Denken? Ist Glaube vielleicht nur ein schlecht fundiertes Wissen, das nicht bewiesen werden kann? Zunächst einmal sollte man zwischen rationalem und irrationalem Glauben unterscheiden. Unter irrationalem Glauben verstehe ich den Glauben (an eine Person oder an eine Idee), der auf der Unterwerfung unter einer irrationalen Autorität beruht. Im Gegensatz dazu ist rationaler Glaube eine Überzeugung, die im eigenen Denken oder Gefühlsleben wurzelt. Rationaler Glaube ist in erster Linie nicht der Glaube an etwas, sondern die Gewissheit und Festigkeit, die der auf dem eigenen Erlebnis gegründeten Überzeugung eigen ist. Glaube ist ein Charakterzug der Gesamtpersönlichkeit und nicht etwas, was sich auf bestimmte, als wahr hingenommene Gedankeninhalte bezieht.

Rationaler Glaube ist in der schöpferischen, intellektuellen und affektiven Aktivität verwurzelt. Im rationalen Denken, in dem für Glauben angeblich kein Platz ist, bildet der rationale Glaube eine wichtige Komponente ...

In der Sphäre der menschlichen Beziehungen ist Glaube eine unerlässliche Eigenschaft der echten Freundschaft oder Liebe. Glauben in einen Menschen haben bedeutet, der Zuverlässigkeit und Unveränderlichkeit seiner grundlegenden Haltung, des Kerns seiner Persönlichkeit oder seiner Liebe gewiss zu sein. Damit meine ich nicht, dass ein Mensch, an den ich glaube, seine Meinung nicht ändern dürfe, sondern dass seine grundlegenden Motive die gleichen bleiben, dass z. B. sein Respekt für Leben und Menschenwürde ein Teil seiner selbst und keiner Veränderung unterworfen ist.

Aus: Erich Fromm, *Die Kunst des Liebens*, Berlin 1979, S. 157ff.